

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate,  
à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7  
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen  
in der Expedition: Johanna-Allee  
u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei  
unentgeltl. Lieferung in's Haus.  
Durch die Kgl. Post vierteljährlich  
22 Ngr. Einzelne Nummern  
1 Ngr.

Redacteur: Theodor Drobesch.

N. 98.

Sonnabend, den 7. April

1860.

Dresden, den 7. April.

Die Pflanzen- und Blumen-Ausstellung im Doublettenjaale auf der Brühl'schen Terrasse. — Wir haben dieser herrlichen Ausstellung ein Stündchen der Betrachtung gewidmet und hierbei abermals empfunden, wie reizend und geistig uns Blumen und Pflanzen erscheinen können, wenn wir ihr Sprossen, Treiben, Blühen und Düften so recht innig betrachten. Beiträge zu diesem Blumen- und Pflanzencongrès lieferten die Herren Handlungsgärtner Beck, Dreife, Papenberg, Groß, Himmelstos, Liebig, Lüdicke, Gebrüder Maibier, Petri, C. G. Pehold, Traugott Schmidt, Richter, Schreiber, Schwarz, Tübe, W. Wagner und Carl Wagner. Sodann Hr. Baron v. Burgl durch dessen Gärtner, Hrn. Schöne, Hr. königl. Garten-Inspector Krause, sowie die Herren Hofgärtner Poscharsky, Seidel, Stenger, Terscheck, Wendtschuch und Hr. Hofgärtner Terscheck in Pillnitz. Außerdem noch die Herren Doctoren Rabenhorst und Kuschpler und Herr Sprachlehrer Terreni. Das wahrhaft treffliche Arrangement dieser Ausstellung geschah unter Leitung des Hrn. königl. Garten-Inspectors Krause mit Beihilfe der Herren Hofgärtner Poscharsky und Wendtschuch, sowie der Herren Kunst- u. Handlungsgärtner C. G. Pehold, Schmidt, Dreife, Papenberg, Maibier, Schreiber, Schwarz und Himmelstos, sowie des Hrn. Particulier Schonert. Das Ganze gewährt für den Beschauer mit seinen indischen Palmen, blühenden Rhododendreen, gut cultivirten Palmen, neuholländer Pflanzen, einen überraschend schönen Anblick. Besonders aber überrascht die Sammlung blühender Rosen und eine „Camelia Comte Nesselrode“ aus Lüdicke's Wintergarten. Das aus mehrfachen Blumen zusammengesetzte sächsische Wappen ist ein kleines Meisterstück, sowie der Kopfsputz von lebenden Blumen von Schreiber und Bouquets von Petri besonders die Aufmerksamkeit der Damen fesselt. Den Preis der Friedrich-August-Stiftung, bestehend in 4 Augustdor, hat man dem Rhododendron Koxley des Hrn. Liebig (Handlungsgärtner) zuerkannt. — Darum wandle Jeder hin, wer da Sinn hat für die herrlichen Schöpfungen der Kunst und Natur. Ergeht Euch im Reiche blühender Eriken, Liliaceen, Hyacinthen, Rhododendreen, Camellien, Orchideen u. s. w., um theilhaftig zu werden eines wahrhaft schönen und edlen Genusses. — Der „N. N. Z.“ wird aus Dresden geschrieben: Die lezthin von einem Comitee sehr angesehener Männer aus verschiedenen Ständen erlassene öffentliche Aufforderung zur Gründung eines eigenen zoologischen Gartens in Dresden hat den erwünschten Erfolg gehabt: es sind bereits über 50,000 Thlr. gezeichnet worden, und ist somit die Anlage beschlossen. Am Eingange des „Großen Gartens“, von den neuen Anlagen am Dohna'schen Schläge aus, dem beliebtesten Stadttheil von Dresden, wird dieser neue zoologische Garten gegründet werden und somit ohne allen Zweifel den günstigsten Platz finden, den er in der ganzen, nahen wie fernem Umgegend der Stadt nur erhalten könnte. Die großen Vorzüge von hohen schattigen Bäumen und klarem Wasser werden demselben auch sogleich zu Theil werden. Beim Eintritt der wärmeren Jahreszeit regt sich jetzt die Bauhätigkeit aufs Neue und einige Duzend neuer schöner Privathäuser, fast durchweg in der Modegegend in und nahe an der Prager Straße, sind im Entstehen begriffen. An öffentlichen Bauten erwartet man die Erbauung eines großen Bahnhofes der böhmischen Staatseisenbahn an der Stelle des jetzigen nur provisorischen Bahnhofes — wenn in diesem Jahre der Friede in Deutschland noch erhalten bleiben sollte.

— 88 — Döhlängst wurde in diesen Blättern bekannt gemacht, daß die benachbarten Papierfabriken täglich eine große Quantität Papier liefern könnten, es ihnen aber bisweilen an dem nöthigsten Material (den Lumpen) fehle, und deshalb die etwaige Belästigung durch die Anfrage der Sammler, Entschuldigung finden möge. Wie aber Alles seine Preise hat, welche zeitweilig bekannt gemacht werden, so möchte dies auch bei diesem begehrten Artikel stattfinden, denn die Zwischenhändler begnügen sich nicht mit kleinem Gewinn, und die Phrase: „höchstmögliche Preise“ ist in ihrer Bedeutung einige Pfennige pro Pfund, welches zur Folge hat, daß man die Lappen und das Papier lieber verbrennt, als für dieses Minimum ihnen einen Platz einzuräumen.

— Vor Kurzem war in Leipziger Blättern zu lesen, daß der Gewerbeverein in Weimar die Absicht habe, daselbst eine Handelslehreanstalt für Mädchen vom 14ten Jahre an, zu errichten, woselbst Gewerbelunde, Waarenkunde, Wechselkunde, Buchführung und Correspondenz gelehrt werden soll, um den Mädchen für die Zukunft eine besser lohnende Stellung zu verschaffen. Sollte nun diese Idee einen größeren Anklang finden, und eine solche Anstalt sich über viele Orte verbreiten, hauptsächlich aber nur mäßige Bedingungen stellen, dann webe den Handelslehrlingen, welche alljährlich massenhaft zum Eintritt in die

ium der

m.

glischen

el.

und zur  
gestaltete  
ohne  
nig

ek.

No. 3,

od,

ziger, ist zu

n

ualität

Allmer.

rkaufen und  
ante nieder-

den 1. April  
ellungen ge-  
wo möglich

R.

icher Mann.  
abgethan.

r Dienst.

Handelschaft entweder aufgefördert werden, oder sich selbst anbieten. Diesen jungen Leuten bleibt in ihrer letzten Lehrzeit ebenfalls die Verpflichtung, die Handelschule zu besuchen, was für Manche bedeutende Opfer erheischt. Sind nun die Lehrjahre mit gutem Erfolg und rühmlichen Zeugnissen überstanden, dann sehnt sich der junge Mann in eine andere Stellung und giebt sich Mühe, eine dergleichen zu finden. Wenn aber obiger Plan zur Ausführung käme, dann wäre es leicht möglich, daß ein weiblicher Commis als Rival ihm entgegen träte, und wohl gar den Posten abwendig machte, in der Voraussetzung, daß derselbe durch weibliche Arbeit oder Handreichungen sich nebenbei noch nützlich machen könne. Ueberhaupt aber sind durch die Zeitverhältnisse und die sich mehrende Ehelosigkeit der Männer, sowie durch entstandenen Mangel bei Ausübung ihres weiblichen Berufs die Frauen genöthigt worden, aus ihrem eigentlichen Wirkungskreis herauszutreten, und sich anderweite ehrenvolle Stellen zu verschaffen. Der Lehrstand in allen Fächern fast ist ihnen längst heimisch, der Nährstand ist ebenfalls durch Frauen vertreten und der Wehrstand ist vorläufig angedeutet, durch Amazonenhüte, Cigarrenrauchen und Schlittschuhfahren; jetzt sollen sie auch noch für den Handelsstand ausgebildet werden, und wir können es vielleicht noch erleben, daß (wie in frühern Zeiten) die Juristen und Mediciner auf den Universitäten ihre weiblichen Repräsentanten haben. Dann aber bleibt den Männern keine Gelegenheit mehr, sich durch etwas Besonderes auszuzeichnen.

— Wie wir hören, ist die früher hier so beliebt gewordene Gesellschaft Pizinger, bestehend aus drei Herren und drei Damen, wieder in unseren Mauern eingetroffen und wird mit dem Berger'schen Musikchor während der Feiertage auf dem Bergkeller concertiren.

— In der Nähe von Posta oberhalb Pirna soll am 5. d. eine Felswand, welche bereits losgearbeitet war, herabgestürzt sein und ein am Fuße befindliches Wohnhaus zertrümmert haben. Wie man hört, sind dadurch 6 Menschen verschüttet worden, von denen erst 2 herausgezogen sind und der eine todt sein soll.

### Feuilleton und Vermischtes.

\* Universitätsgründungen. Prag 1348. Wien 1365. Heidelberg 1386. Leipzig 1409. Rostock 1419. Greifswalde 1456. Tübingen 1477. Königsberg 1511. Marburg 1527. Jena 1558. Würzburg 1582. Sieben 1607. Kiel 1665. Halle 1694. Breslau 1702. Göttingen 1734. Erlangen 1743. Berlin 1810. Bonn 1818. Münster 1824. München 1827.

\* Scheiden und meiden thut wehl nicht so aber denkt man jetzt in den Städten Belgien, wo die Accise für immer ihren Abschied genommen hat. Der Minister nannte in der Kammer die Accise: ein Ueberbleibsel der barbarischen Gejeßgebung des Mittelalters.

\* Die Erhaltung der französischen Polizei kostet jetzt jährlich 7 Millionen Francs und unter König Louis kaum halb so viel. Den größten Theil obiger Summe beziehen als Besoldung die Hilfsarbeiter, als: Agenten, bestochene Journalisten und ähnliche Personen. Untergeordnete Geister dieser Art müssen mit weniger Verlieb nehmen, sie beziehen täglich nur 3 Francs.

\* Um Gasflammen zu reguliren, lege man ein Stück Seidenzeug über das Ende des Gasrohrs und schraube den Gasbrenner darüber. Die Seide hält sich lange Zeit, kann leicht ersetzt werden und versteht denselben Dienst, wie die zu gleichem Zweck empfohlenen meist ungewöhnlich theuern Gasregulatoren.

\* Die Stahl-Schreibfeder, welche Viele für eine englische Erfindung halten, ist ein deutsches Erzeugniß. Schon in der Mitte des 16. Jahrhunderts producirt und verschickt das

kunstkönige Nürnberg, Eisen und Kupfer Nor, auch dergleichen von Messing Bleichlein zum Schreiben. Erst später kehrte man zur friedlichen Gans zurück, bis vor etwa dreißig Jahren England die Metallschreibfeder wieder versuchte.

\* Unverantwortliche Nachlässigkeit. Kürzlich traf in Liverpool ein Schiff, der „Tasmanin“ genannt, mit verabschiedeten Soldaten aus Ostindien ein. Auf diesem Schiff hatte sich in der That von Seiten der Verwaltung eine lächerliche Wirthschaft bemerkbar gemacht. Von 937 Mann, die es an Bord hatte, waren während der Ueberfahrt an 70 Mann gestorben und die Ueberlebenden trafen in England so abgemagert ein, daß sie Skeletten glichen. Ursache davon war die mangelhafte Verproviantirung des Schiffes, welche — man höre! — von der Regierung selbst besorgt worden war. Die Untersuchung ist im Gange.

\* Deutsche Stylproben. Hr. Gustav Seine, ein Bruder Heinrich Seine's, bekanntlich Redacteur des Wiener Fremdenblattes, trägt in diesem, durch höchst originelle Schreibweise, viel zur Unterhaltung des gebildeten Publicums bei. Folgende Proben, welche die Hamburger „Reform“ bringt, mögen dafür sprechen: Fräulein Gohmann brachte als Vorle einen unnaahmlichen Eindruck hervor. — Der Trauerwagen war inwendig mit schwarzem Crepe ausgeschlagen, dergleichen die Trauerpferde. — Der Fürst starb um 8 Uhr Morgens, ohne daß er sein Bewußtsein wieder erhielt. — Der Hund war todt geschlagen, fing aber gleich wieder zu bellen an. — Die Explosion hat die umliegenden Bewohner nicht wenig in Schrecken gesetzt. — Die Wiege des jugendlichen Kunst-Instituts hatte mit mancherlei Hindernissen zu kämpfen. — . . . . . Ist sich seine Garderobe nach einer im Norden der Residenz befindlichen Provinz-Hauptstadt nachkommen. — Seit zwölf Jahren ist er nie Fleisch, sondern nur Brod, Suppe, Topfen nebst etwas Wein. — Director Eckert wurde gerufen und erschien dankend am dirigirenden Pulte. — In Cloupon hat sich ein Mann eine Pistole durch den Kopf geschossen. — Der Sänger B. hat wegen des Lobes seines hier lebenden Bruders Urlaub erhalten.

\* In Missouri ist kürzlich ein Deutscher, Namens Schaller, auf den völlig grundlosen Verdacht hin, daß er einem Sklaven zur Flucht verholfen habe, vom souverainen Volke aufgeknüpft worden, bis der Lebensfunke zu erlöschen drohte, und hat dann 175 Knutenhiebe erhalten!

### Kirchen-Nachrichten.

Sonnabend den 7. April.

Reformirte Kirche: Nachm. 3 u. Confirmation und Vorbereitung zum heiligen Abendmahl Hr. Pastor Richard.

Am 1. Ofterfeiertage den 8. April 1860.

Hof- u. Sophienkirche: Vorm. 9 u. Hr. Oberhofpred. D. Liebner.  
Mittags 12 u. Hr. Stadtfrankenhausprediger Lauterbach.

Kreuzkirche: Nachm. 2 u. Hr. Hofprediger D. Langbein.  
Früh 5 u. Hr. Diac. Böttger.  
Vorm. 1/29 u. Hr. Sup. D. Rohlf, Ätter.

Frauenkirche: Nachm. 1/23 u. Hr. Cand. Korrmo'an.  
Vorm. 1/9 u. Hr. Superint. S. einert (Nach der Predigt Communion, wobei derselbe die Beichtrede hält.)

Kirche zu Neustadt: Mittags 1/212 u. Hr. Diac. M. Abam.  
Früh 5 u. Hr. Diac. Riedel.  
Vorm. 1/29 u. Hr. Pastor D. Thenius.

Konnenkirche: Mittags 12 u. Hr. Cand. Binkau.  
Vorm. 1/9 u. Hr. Pastor Böttger.  
Nachm. 1 u. Hr. Vicar Reumann.

Stadtwaisenkirche: Vorm. 1/9 u. Hr. Prediger D. phil. Sauer.  
Johanniskirche: Vorm. 8 u. Hr. Pastor M. Kummer. (Communion für die Mitglieder der böhmischen Gemeinde.)

Stadtkrankh.-Kapelle: Vorm. 9 u. Hr. Stadtfrankenhausprediger Lauterbach.

Ehrlische Gestiftsk.: Vorm. 9 u. Hr. Pred. Weber.  
Diaconissenanstalt: Vorm. 1/210 u. Hr. Prediger Fröhlich.  
Reformirte Kirche: Vorm. 9 u. Deutsche Predigt u. Communion Hr. Pastor Richard.

English Divine Service in the Reformed Church Easter Day,  
Morning Prayer and Communion, at half past Twelve  
o'clock. — Afternoon Service at Four.  
Waisenhauskirche: Vorm. 11 u. deutschkatholischer Gottesdienst,  
Fr. Prediger Jungnickel. (Com-  
munion und Confirmation.)

Texte: Vorm. a) Luc. 24, 1—9; b) 2. Tim. 1, 9. 10;  
c) Joh. 11, 25. 26. — Nachm. Matth. 28, 1—10.

### Familien-Nachrichten.

**Geboren:** Ein Sohn: Hr. J. S. Schmidt in Leipzig.  
Hrn. D. Bedutigam in Leipzig. Hr. J. Sturm in Rößitz. Hr.  
Bildhauer A. Gandler in Chemnitz. Hr. C. Jäger in Plauen  
i. B. Eine Tochter: Hr. D. jur. B. Vogel in Leipzig. Hr. A.  
Krenzel in Amsterdam.

**Verlobt:** Hr. F. Weyer in Zeitz und Fr. S. Fickewirth  
in Leipzig.

**Bestorben:** Frau C. Michael geb. Linke in Dresden. Fr.  
M. Süss in Dresden. Hr. Kaufmann W. Th. Schwabe in Sit-  
tau. Frau C. Kretschmar geb. Falck in Werdau. Hr. Hauptm.  
v. d. A. C. v. Grumbkow in Leipzig. Frau verw. Schullehrer  
W. Pickenhahn in Röttha.

### Vergnügungsanzeiger.

Den 2. Osterfeiertag 1880: Concert in Kreischa, auf dem  
Steiger. — Tanzmusik in Burgk, Sebnitz, Leuben, Bachwitz,  
Laubegast, Reßwitz, Deuben, Hosterwitz, Schledge, Dänichen,  
Kreischa, Niederpörsch, Stitzersee, Döhlen, Oberhermsdorf, Klein-  
naundorf, Reßfeldorf, Pottschappel, Walthers Weinberg, Niederlöf-  
nitz, rote Schänke, Müdnitz, Großsifa, Schweinsdorf, Strehlen.

Eine Partie zurückgesetzte

## Mode-Bänder

empfehlen außerordentlich billig

**F. T. Meissner,** gr. Meißnergasse  
Nr. 3.

## Restauration zum Feldschlösschen.

Morgen zum ersten Feiertage

Gesang- und Zither-Production von Dom. Cagiorgi nebst Gesellschaft.

**Damenstiefeletten** zu den billigsten Preisen empfiehlt  
**Ferd. Gasch,** Webergasse 20  
im Gewölbe.

Nach allen Theilen von Nord- und Süd-Amerika, Australien, Asien, Afrika über-  
nehme ich **Packete** jeder Größe zur sichern und prompten Beförderung per Dampf- und Segelschiff. Weitere  
Auskunft wird auf mündliche oder frankirte schriftliche Anfragen bereitwilligst ertheilt.

## August Knorr.

Neustadt-Dresden, Königsstraße Nr. 2.

## Cigarrenspitzen,

sehr elegant und in künstlerischer Beziehung die ächten Meerschaumspitzen noch übertreffend, empfiehlt als sehr billig

**R. Minckwitz, middle Frauengasse 9,**

neben Herrn C. G. Klepperbein.

**Niederlage sächs. Weine,** Landhausstr. 1, I. Etage, empfiehlt ihre vorzüglich schönen Weine im Eimer  
von 13 bis 24 Ehalern, sowie in Flaschen und Kannen von 6 bis 12 Mgr.

## Das Schuh- und Stiefel-Magazin

von **Robert Hentschel, gr. Klostersgasse 1,**

empfehlen sein Lager zu billigen aber festen Preisen.

**Das Strohwaarenlager von F. Irmeler, kleine Meißnergasse 1,**

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager aller Gattungen Herren- und Damenhüte.

**Depôt der Sächs. Champagnerfabrik zu Fabrikpreisen Altmarkt 13, I. Et.**

**Heute Abend Würfelschweinsknöchel mit Klößen**  
bei **Arndt, kleine Frauengasse 10.**

**Geld** wird gewährt auf Reichsausscheine,  
Sparkassenbücher und auf Gold und  
Silber. Landhausstraße 20, 3 Treppen.

**Dresden**  
und die sächsische Schweiz  
für Stereoscopien empfiehlt

**Julius Loebel,**  
Optiker und Mechaniker  
Schloßstraße Nr. 19, dem Königl. Schlosse  
schrägüber.

## Das Schlafrock-Magazin

von **Carl Werm**

Rampische Straße 24. II.

Auf dem Gute Nr. 4 in Raitz bei Dresden sind die  
Wohnungen des vormaligen Herrn Dr. Grollmuss nebst  
noch mehr andern Bequemlichkeiten zu vermieten und  
zu Ostern d. J. zu beziehen.

Raitz den 23. März. Frau verw. Schäfer.

**Artesisches Brunnenbad, Bauhner**  
straße Nr. 13, von früh 6 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

## Himbeer-Saft,

stark in Zucker gesotten und auf das Feinste zubereitet  
empfehlen billigst **A. Schreiber jun.,**  
Schloßstr. 28.

# ORPHEUS.

Die geehrten Vereinsmitglieder, sowie die Herren Sänger vom pädagogischen Verein sind dazu eingeladen.

D. V.

## Restauration zum Polnischen Brauhause.

Morgen

## Concert vom Trompeterchor des Garde-Reiter-Regiments.

### Restauration Meisewitz.

Morgen Concert vom Musikchor der Artillerie. Anfang 4 Uhr.

## Bergkeller.

Sonntag den ersten, Montag den zweiten und Dienstag den dritten Feiertag:  
**Concert vom Herrn Musikdirector Berger**  
unter Mitwirkung von Gesangs-Production.

Alles Nähere noch in diesem Blatt. — Es zeigt dies erebenst an **S. Bolland.**

Im Selbstverlage des Verfassers, in Strehlen Nr. 43 bei Dresden, erschien soeben und ist gegen portofreie Einsendung von 20 Ngr. von ihm, so wie auch durch die Buchhandlung von S. Schopff in Dresden (Moritzstr. 9, neben Stadt Frankfurt) zu beziehen:

**Die gründlichste Heilung**  
aller chronischen oder langwierigen  
**Unterleibs- und Hautkrankheiten,**  
als: **Hypochondrie, Hysterie, Gicht,**  
**Rheumatismus, Hämorrhoiden,**  
**Bleichsucht, Scropheln, Nerven-**  
**schwäche, Augenleiden, Katarrhe,**  
**Flechten etc.,**

einen gesunden Magen und eine kräftige Verdauung durch eine einfache Behandlungsweise mit Sicherheit zu erlangen, ohne Anwendung von Arzneimitteln oder Wasserkuren.

Ausführlich beschrieben nach der diätetischen Heilmethode des Naturarztes **Schroth.**

Mit einer falichen Darlegung der Nuzlosigkeit und Gefährlichkeit der Arzneikuren

von  
**Moritz Kypke,**

Doctor der Philosophie, Königl. Preuss. approbierter Apotheker erster Klasse und Mitglied des Vereins der Freunde der diätetischen Heilkunst und für Gesundheitspflege in Dresden.

„Licht und Wahrheit in der Heilkunst!“

Allen Familien, Erziehern und Lehrern sei diese Schrift, welche mehr enthält, als der Titel sagt, eindringlich empfohlen und recht warm ans Herz gelegt, da sich der Verfasser die vollständige Wiederherstellung der Gesundheit, das höchste Gut des menschlichen Lebens, zur Aufgabe gestellt hat, und zwar nach einer Methode, deren glückliche Erfolge oft an das Wunderbare streifen und welche wohl von jedem Unparteiischen, nach eigener Prüfung, als die naturgemaste, sicherste und gründlichste sämtlicher bestehenden Heilarten anerkannt werden dürfte.

**1857er Rheinwein**

a Flasche 10 Ngr., 1858er a Flasche 7 Ngr.,

**rothen Landwein**

a Kanne oder Flasche 7 Ngr., weißen desgl. a 6 Ngr. empfiehlt

**A. Schreiber jun.** Schlostr. Nr. 28.

**Nr. 75,** eine feine Ambalema-Cigarre, à Stück 4 Pf., empfiehlt  
**A. Schreiber jun.** Schlostr. Nr. 28.

D'après la demande qui lui a été faite Mademoiselle du Pasquier donnera encore pour terminer ses cours de l'hiver, une série de six lectures, qui s'ouvrira le 12 Avril: **Waisenhausstrasse Nr. 4 au parterre.** Les séances auront lieu les jeudis et lundis de 12 à 1 1/2 heure. Aux mêmes conditions, que le cours prcdent.

**Nr. 31,**

eine preiswurdige 3-Pfennig-Cigarre empfiehlt  
**Ernst Ludwig Zeller.**  
Landhausstr. Nr. 1.

## Anfrage.

Wenn ein Vereinsmitglied eine Vereinskasse von 1600 Thln. verwaltet und gut dafür besoldet wird, der statutenmaigen Bürgschaft — auf sein Ansuchen — enthoben ist, über seine Vermogensumstande aber nichts nachgewiesen hat — auf welche Weise ist dann das Vereinsvermögen garantirt, und kann solches von einem wohlbedachten Vereine länger gebuldet werden?

Ein wohlmeinendes Mitglied.

## Für Kunst- und Lachfreunde.

Schon mehrmals besuchte ich die Concerte von Herrn Cagiorgi und kann versichern, daß dessen Leistungen denen der hier öfters anwesenden Tyroler Gesellschaften gleichgestellt werden können, ja in verschiedenen Fällen solche weit übertreffen. Die Madame Cagiorgi besitzt eine hübsche, glockenreine und biegsame Stimme, und ist deren deutlicher, anmuthiger Vortrag besonders zu erwähnen. Herrn Cagiorgi's komische Vorträge kann man gelungen nennen und sie geben den Lachmuskeln etwas zu thun. So viel ich gehört, hat Herr Cagiorgi einen recht braven Sänger engagirt, und es steht uns die Feiertage in den Localitäten zum Feldschloschen ein herrlicher Genuß bevor.  
**F. R.**

Heute erscheint: „Marhalla“ Nr. 6,  
Humoristische Bilderbogen Nr. 1, Politische  
Bilderbogen Nr. 2, a 1 Ngr. Schloßstr. 22, 1.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt.